Schulformbezogene Fachberatung an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Förderschulen

RdErl. d. MK v. 10.02.2009 - 32-81420 - Voris 22410 -

1. Stellung der Fachberaterinnen und Fachberater

Fachberaterinnen und Fachberater sind Lehrkräfte an einer Schule. Hinsichtlich der Fachberatertätigkeit unterstehen sie der Schulbehörde, für die sie bestellt sind, und handeln in ihrem Auftrag. Sie werden von der fachlich zuständigen Organisationseinheit geführt und arbeiten eng mit dieser Stelle zusammen. Sie sind in besonderem Maße verpflichtet, sich selbst zur Erhaltung ihrer Beratungskompetenz qualifiziert fortzubilden.
Die Aufgaben der Fachberatung sind in der Regel nur Lehrkräften im Eingangsamt ihrer Laufbahn zu übertragen; die Beauftragung erfolgt i.d.R. für die Dauer von 5 Jahren. Gemäß §16 ArbZVO-Lehr werden den Lehrkräften im Rahmen der festgelegten Kontingente Anrechnungsstunden in dem für die Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Umfange gewährt. Die Schulen regeln den unterrichtlichen Einsatz der Beratungskräfte in einer Form, die es ihnen ermöglicht, ihre Beratungsaufgaben ohne größere Beeinträchtigung ihrer eigenen Unterrichtsverpflichtung wahrzunehmen

2. Schwerpunkte der Fachberatung

- Unterrichtsbezogene Beratung und Vermittlung neuer fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Erkenntnisse
- Mitwirkung bei der Qualitätsentwicklung, Qualitätssicherung und Qualitätskontrolle vor dem Hintergrund der Ergebnisse der Vergleichsarbeiten, Abschlussprüfungen sowie der Ergebnisse des Inspektionsberichts
- Unterstützung der Schule bei der Entwicklung der Schulprogrammteile, die sich auf die Gestaltung des Unterrichts und seine fachliche Qualität beziehen
- Mitwirkung bei Unterrichtsbesichtigungen anlässlich der Erstellung von dienstlichen Beurteilungen von Lehrkräften und bei Unterrichtsbesuchen
- Mitwirkung bei der Erstellung von thematischen Schwerpunkten und Aufgaben für Vergleichsarbeiten und Abschlussprüfungen bei der obersten Schulbehörde
- Mitwirkung bei der Beschwerdebearbeitung durch die Schule
- Mitwirkung an und Mitgestaltung der schulinternen und schulübergreifenden Fortbildung auf der Grundlage des von der Schule festgestellten Fortbildungsbedarfs
- Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen, Mithilfe bei der Vermittlung schulischer und außerschulischer Kooperationspartner und Koordinierung des Erfahrungsaustausches zwischen den Schulen.

Über die Anforderungen der Schulen hinaus nimmt die Fachberatung weitere Aufgaben auf Veranlassung der Landesschulbehörde wahr. Dies gilt sowohl für die Vermittlung neuer fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Erkenntnisse (z.B. Umsetzung der Kerncurricula) als auch für ermittelten Handlungsbedarf aufgrund der Ergebnisse von Vergleichsarbeiten, Abschlussprüfungen oder der Schulinspektion. Des Weiteren ist die Mitwirkung bei der Implementierung bildungspolitischer Reformen erforderlich.

3. Fächer und Fachbereiche

Für folgende Fächer und Fachbereiche im Primarbereich der Grundschulen und Förderschulen sowie im Sekundarbereich der Haupt-, Real- und Förderschulen sind durch die Landesschulbehörde Fachberaterinnen oder Fachberater zu bestellen.

Primarbereich (Grundschule / Förderschule)

- Fächer: Deutsch, Mathematik, Sachunterricht, Englisch, ev. und kath. Religion, Sport
  Fachbereich: Musisch-kulturelle Bildung

Sekundarbereich I (Hauptschule / Realschule / Förderschule)

- Fächer: Deutsch, Englisch, 2. Fremdsprache (in der Regel Französisch), Mathematik, ev. und kath. Religion, Sport
- Fachbereiche: Naturwissenschaften, Gesellschaftswissenschaften, Musisch-kulturelle Bildung, Arbeit/Wirtschaft/Technik (Berufsorientierung)

Primar- und Sekundarbereich I

- Sonderpädagogische Förderung
- Interkulturelle Bildung und Unterricht für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund

4. Kontingente

Die Anzahl der Fachberaterinnen und Fachberater sowie die Höhe der jeweiligen Anrechnungen werden von der Landesschulbehörde in eigener Zuständigkeit festgelegt. Die im Einzelfall gewährten Anrechnungsstunden sollten drei Wochenstunden nicht unterschreiten und fünf Wochenstunden nicht überschreiten. Die Stundenentlastung sollte so gelegt werden, dass möglichst ein unterrichtsfreier Tag gewährleistet ist.
Insgesamt stehen Anrechnungsstunden in folgendem Umfang zur Verfügung:

Landesschulbehörde	Anrechnungsstunden
Standort Braunschweig	415
Standort Hannover	475
Standort Lüneburg	425
Standort Osnabrück	530
Gesamt	**1.845**

Die untenstehende Zuordnung der Anrechnungsstunden auf die Fächer / Fachbereiche und Standorte der Landesschulbehörde sind Richtwerte. Die Landesschulbehörde kann in eigener Zuständigkeit Schwerpunkte in der Fachberatung setzen, dabei ist jeweils die Summe der zu vergebenden Anrechnungsstunden im Primarbereich und im Sekundarbereich I einzuhalten. Ausgenommen hiervon sind die Anrechnungsstunden für die Bereiche sonderpädagogische Förderung, Interkulturelle Bildung und Berufsorientierung.
Es ist darüber hinaus sicher zu stellen, dass in den genannten Fächern und Fachbereichen Fachberatung flächendeckend eingerichtet wird.

Primarbereich

LSchB	Anrechnungsstunden							
	DE	MA	SU	EN	RE/RK [1)]	SP	MuKu-Bi	**Ge-samt**
STO BS	15	15	15	15	15	15	15	**105**
STO H	20	20	20	20	20	20	15	**135**
STO Lü	20	20	20	20	20	20	15	**135**
STO OS	25	25	25	25	25	25	15	**165**
Gesamt	**80**	**80**	**80**	**80**	**80**	**80**	**60**	**540**

Sekundarbereich I

LSchB	Anrechnungsstunden										
	DE	MA	EN	2. FS	NTW	GSW	RE/RK [1)]	SP	Mu-KuBi	AWT-BO	**Gesamt**
STO BS	15	15	15	5	15	15	15	15	10	65	**185**
STO H	20	20	20	5	20	15	20	20	10	60	**210**
STO Lü	20	20	20	5	20	15	20	20	10	50	**200**
STO OS	25	25	25	5	25	15	25	25	10	65	**245**
Gesamt	**80**	**80**	**80**	**20**	**80**	**60**	**80**	**80**	**40**	**240**	**840**

[1)] Verteilung im Verhältnis 3/5 (Evangelische Religion) zu 2/5 (Katholische Religion)

Primar- und Sekundarbereich I

LSchB	Anrechnungsstunden		
	Sonder-päd. Förd.	Interk. Bildung	**Gesamt**
STO BS	65	60	**125**
STO H	65	65	**130**
STO Lü	50	40	**90**
STO OS	60	60	**120**
Gesamt	**240**	**225**	**465**

4. In-Kraft-Treten

Der Erlass tritt am 01.08.2009 in Kraft.